



Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie genießen die herrlichen Sonnentage genauso sehr wie wir - falls wir nicht gerade mit Abiturkorrekturen beschäftigt sind... Mit dem strahlend blauen Himmel und den wärmenden Sonnenstrahlen ist die perfekte Zeit gekommen, um die gute Laune nach draußen zu tragen. Ob im Wald, auf dem Berg, im Garten oder auf dem Balkon – die Natur ruft und lädt uns ein, die frische Luft und das schöne Wetter in vollen Zügen zu genießen.

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines



Genial organisiert

Das Rupert-Neß-Gymnasium wurde am vergangenen Montag (12. Mai) zum Hotspot der Berufsorientierung, als 260 Schüler die dynamische Messe "Next Step Wangen" besuchten. Geplant, organisiert und durchgeführt vom Seminarfach, übernahmen dessen Schüler*innen als Paten die Führung für zwölf Job-Anbieter in und um Wangen. Ihren Mitschülern präsentierten sie spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Unterstützt von RNG-Bildungspartnern wie AVL-SET, Waldner und den Waldburg-Zeil-Kliniken bot die Messe eine ideale Plattform für direkte Gespräche und erste Schritte in die berufliche Zukunft. Einige Schüler sicherten sich sogar schon Ferienjobs. Nach diesem großen Erfolg steht fest: "Next Step Wangen" soll nun alle zwei Jahre wiederholt werden. RUPERT dankt dem Team und freut sich jetzt schon aufs nächste Mal.



Europa diskutiert Handyverbot

In Brüssel trafen sich diese Woche die Bildungs- und Jugendminister der EU, um über aktuelle Herausforderungen zu sprechen. Dabei ging es auch ums Handyverbot an Schulen. Österreich hat es schon: Seit dem 1. Mai sind Handys in Unterricht und Pausen verbannt. Der Bildungsminister der Alpenrepublik, Christoph Wiederkehr (NEOS) berichtete von positiven Rückmeldungen und sieht das Land als Vorreiter für andere EU-Staaten. Auch Italien befürwortet ein europaweites Handyverbot für Schüler bis 14 Jahre. Bildungsminister Giuseppe Valditara regte an, auch über eine Ausweitung für ältere Jugendliche nachzudenken. Die Debatte zeigt, dass das Thema in Europa an Bedeutung gewinnt und möglicherweise zu einem einheitlichen Ansatz in der Schulpolitik führen könnte. RUPERT fragt sich, wann Deutschland oder zumindest Baden-Württemberg mitzieht.

Verbot alleine reicht nicht

Gemeinsam für den Schutz unserer Kinder! Smartphone-Verbot oder lieber den Aufbau von Medienkompetenz? Seit Monaten drehen sich die Diskussionen im Kreis, ohne dass wirksame Lösungen umgesetzt werden. Die Debatte bleibt oft nur ein Austausch von Argumenten, während die Kinder auf der Strecke bleiben. Silke Müller und Daniel Wolff sind der Meinung, dass sich das ändern muss. Die beiden Autoren haben eine Allianz für den Schutz der Kinder ins Leben gerufen. "Wir wollen den Kin-

dern eine Stimme geben und den Mut sowie den Druck aufbringen, endlich zu handeln – im Elternhaus, in der Schule, in der Politik und der Wirtschaft", sagen sie. RUPERT findet auch: Der Schutz der Kinder geht uns alle an! Das Format ist ein gemeinsames Videostatement: Neun Minuten Gedanken, Forderungen und Appelle. Neun Minuten für die Kinder – diese Zeit sollten wir alle investieren!

Silke Müller, die Spiegel-Bestsellerautorin und Schulleiterin aus Niedersachsen, kommt am Mittwoch, den 24. September ans RNG. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Volkshochschule Wangen.

Eindringlicher Appell von Silke Müller und Daniel Wolff

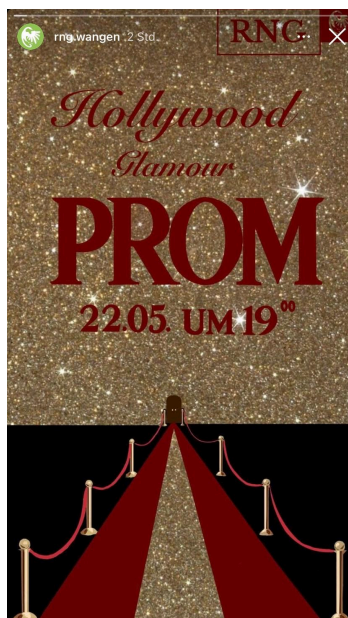


Seien Sie achtsam

Kanye West, heute als Ye bekannt, hat mit seinem neuesten Song, der den Nazi-Gruß "Heil Hitler" thematisiert und ein Hakenkreuz auf dem Cover zeigt, für Empörung gesorgt. In Deutschland ist das Video aufgrund der strengen Gesetze gegen Nazi-Symbole gesperrt. In den USA hingegen verbreitet es sich ungehindert auf Elon Musks Plattform X und anderen sozialen Medien. Während Spotify, YouTube und SoundCloud den Song schnell entfernt haben, bleibt X ein Rückzugsort für solche problematischen Inhalte. Dies wirft ein Licht auf die Herausforderungen, vor denen Tech-Unternehmen bei der Regulierung schädlicher Inhalte stehen, und zeigt die Unterschiede in der Meinungsfreiheit weltweit.

RUPERTS große Bitte

RUPERT bittet alle Eltern, mit ihren Kindern über dieses Thema zu sprechen. Vielleicht kennen einige bereits den Song. Aber auch sonst ist es wichtig, mit den eigenen Kindern und Jugendlichen über Gesehenes zu sprechen. Es gibt vieles, was verstört. Eine Umfrage in einer 6. Klasse ergab, dass jeder, der ein Smartphone besitzt, schon einmal von einem Erwachsenen mit zweideutigen Interessen (Cybergrooming) kontaktiert wurde. Die Kinder müssen die Gelegenheit haben, Verstörendes loszuwerden. Das gilt für Übergriffe genauso wie für rechtsradikales Gedankengut.



Glitzer und Glamour

Die Jahrgangsstufe 1 des Rupert-Neß-Gymnasiums lädt alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 zu einem unvergesslichen Abend voller Glanz und Glamour ein! Am Donnerstag, den 22. Mai um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), verwandelt sich die Schule in einen festlichen Ballsaal. RUPERT berichtete schon.

Was erwartet die Gäste?

Freuen darf man sich auf mitreißende Musik, schicke Outfits und eine Atmosphäre, die zum Tanzen und Feiern einlädt. Egal, ob die Tanzfläche gestürmt wird, unvergessliche Fotos mit Freunden gemacht werden oder wenn es einfach um den Genuss dieser besonderen Stimmung geht: die „PROM-Night“ bietet für jeden etwas. Und als kleines Extra gibt es zu jedem Ticket ein Freigetränk!

FSJ

BuFDi

Gemeinschaft, Vielfalt und ein Haus der offenen Türen.

Interessante, vielfältige Aufgaben warten in der Evangelisch-Katholischen Hochschulgemeinde auf Dich!

Zu deinen Aufgaben gehören die Zusammenarbeit mit Studierenden und viele tolle Veranstaltungen, die Du mit organisieren darfst.

Homepage:
www.ekhg-wgt.de

Email:
info@ekhg-wgt.de

Tel.:
0751 / 59286

Evangelisch-Katholische
Hochschulgemeinde Weingarten

Zwei FSJ-Stellen

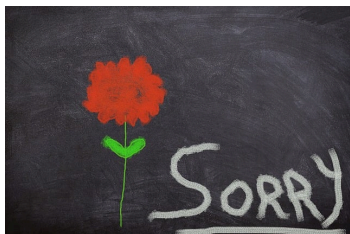
Zwei interessante Stellen zum freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) gibt es in der Studierendengemeinde Weingarten ab September zu ergattern! Wer Lust hast, in die bunte Hochschulgemeinde einzutauchen, mit Studis zusammenzuarbeiten und bei spannenden Events mitzumischen, darf sich gerne **per E-Mail melden** oder sich auf der Homepage (s.u.) genauer informieren.

[Zur Homepage der Weingartener Hochschulgemeinde](http://www.ekhg-wgt.de)



Touchiert auf dem Parkplatz

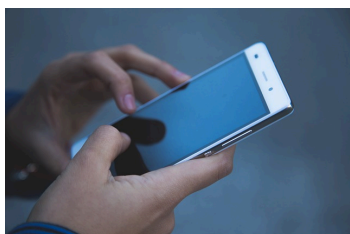
Einen unangenehmen Zwischenfall gab es am Mittwochabend am Rande des Mitarbeiterfestes auf dem Parkplatz zwischen Schule und Stadion: Beim Ausparken touchierte ein Fahrzeug ein anderes Auto. Der Vorfall wurde von Zeugen beobachtet, und das Kennzeichen des verursachenden Fahrzeugs ist bekannt. Wir bitten den oder die Fahrer*in, sich umgehend im RNG-Sekretariat zu melden, um die Sache direkt zu klären. Vielen Dank für Ihre Kooperation!



So ist es richtig

Die Ausstellung zum Ende des Krieges in Europa, die am 8. Mai eröffnet wurde, ist das Ergebnis der engagierten Arbeit des Leistungsfaches Geschichte der Jahrgangsstufe 1, gemeinsam mit Dr. Klaus Hönig. RUPERT, der am liebsten im Boden versinken würde, bittet vielmals um Verzeihung.

Neue Serie: RUPERTS Medienknigge



Heute: Teil 2 - Respekt

In unserer vernetzten Welt ist respektvolle Kommunikation unerlässlich, sei es in Klassengruppen auf WhatsApp, über EduPage oder per E-Mail. Für die **Schüler*innen** bedeutet das, andere so zu behandeln, wie sie selbst behandelt werden möchten. Beleidigende oder verletzendende Kommentare haben in sozialen Medien keinen Platz und lassen sich durch ein wenig Nachdenken und Empathie vermeiden.

Auch **Eltern** sollten bei der E-Mail-Kommunikation mit Lehrkräften konstruktiv vorgehen und den Lehrpersonen die notwendige Zeit für eine Rückmeldung geben, insbesondere nach 17 Uhr. Diese Achtsamkeit trägt dazu bei, ein entspanntes und produktives Miteinander zum Wohle der Kinder zu fördern.

Lehrkräfte wiederum sollten ihr E-Mail-Postfach von Montag bis Freitag regelmäßig bis 17 Uhr überprüfen und dabei selbst auf eine respektvolle und klare Kommunikation achten. So wird der digitale Austausch für alle Beteiligten zu einer positiven Erfahrung.

Wie es dazu kam

Die Schulkonferenz beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Thema "Medienknigge". Nun ist es gelungen, ein Plakat und einen Flyer zu erstellen. Die verschiedenen Gruppierungen der Schulkonferenz – Schüler, Eltern und Lehrer – haben unabhängig voneinander Überlegungen angestellt, zu welchen Verhaltensweisen sie sich freiwillig verpflichten möchten. Die Ergebnisse sind im Schulhaus an mehreren Stellen ausgehängt. In einer Serie wird RUPERT Teilaspekte dieser Überlegungen vorstellen.

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden
www.tagesschau.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu